

---

**Berlin gemeinsam gestalten.  
Solidarisch. Nachhaltig. Weltoffen**

## **Koalitionsvereinbarung**

zwischen

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Landesverband Berlin

und

**DIE LINKE**

Landesverband Berlin

und

**BÜNDNIS 90/ Die Grünen**

Landesverband Berlin

für die Legislaturperiode 2016-2021

---

# **Gliederung**

## **Präambel**

### **I) Investieren in die Stadt von Morgen**

**Beste Bildungschancen für mehr Teilhabe**

**Bezahlbares Wohnen für alle**

**Stadtentwicklung in Berlin – intelligent, nachhaltig und partizipativ**

**Sauber, bequem und sicher durch die Stadt - Mobilitätswende einleiten und Umweltverbund stärken**

**Innovativ, gerecht, nachhaltig – Wirtschaftspolitik für Berlin**

**Berlin – Vorreiter für Klimaschutz und Energiewende**

**Haushalts- und Finanzpolitik**

**Wissenschaft – Impulsgeberin der wachsenden Stadt Berlin**

### **II) Den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken**

**Gute Arbeit in der sozialen Stadt**

**Die Hälfte der Macht den Frauen**

**Regenbogenhauptstadt Berlin**

**Gute Kindheit und Jugend in einer familienfreundlichen Stadt**

**Metropole Berlin – Weltoffen, vielfältig, gerecht**

**Kultur- und Medienmetropole Berlin**

### **III) Ein bürgernahes und lebenswertes Berlin**

**Leistungsfähige Verwaltung und moderner Öffentlicher Dienst**

**Öffentliche Sicherheit und Bürgerrechte für Berlin**

**Die Berliner Justiz im effektiven Rechtsstaat**

**Starker Verbraucher\*innenschutz in Berlin**

**Aktiver Natur- und Umweltschutz – ein ökologischer Aufbruch für Berlin**

**Gesundes Berlin**

**Bürger\*innenschaftliches Engagement und Partizipation**

**Berlin – Stadt des Sports**

### **IV) Gutes Regieren in Berlin**

### **V) Grundsätze der Regierungszusammenarbeit**

---

## **Wissenschaft – Impulsgeberin der wachsenden Stadt Berlin**

1 **Berlins Wissenschaftslandschaft ist international sichtbar und zugleich eng mit**  
2 **der Stadt und ihrer Entwicklung verknüpft. Berlin investiert viel in seine**  
3 **Wissenschaftseinrichtungen. Die Koalition hat sich zum Ziel gesetzt, die**  
4 **Entwicklung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen noch stärker auf**  
5 **die Bedarfe der wachsenden und sich ausdifferenzierenden Stadt einzustellen.**  
6 **Die Koalition will Wissen schaffen für eine Stadt, die international und**  
7 **weltoffen ist, für Studierende, die selbstbestimmt und sozial heterogen sind,**  
8 **und für eine Wirtschaft, die digital und wissensbasiert ist. Zu diesem Zweck**  
9 **wird die Koalition ein Forum sowie ein Förderinstrument des Landes schaffen,**  
10 **das die Erarbeitung von Wissen für eine sozial-ökologische Stadtentwicklung**  
11 **unterstützt und Anregungen für Forschungsbedarfe aus der Stadtgesellschaft**  
12 **aufnimmt und integriert.**

13

14 **Grundfinanzierung der Hochschulen erhöhen, Hochschulverträge**  
15 **weiterentwickeln**

16 In Berlin wird es auch zukünftig keine Studiengebühren geben. Die  
17 Hochschulverträge werden mit einem jährlichen Aufwuchs von 3,5% fortgeschrieben  
18 und auf fünf Jahre abgeschlossen. Die Koalition bekennt sich dabei zum Prinzip der  
19 leistungsbasierten Hochschulfinanzierung. Die Koalition wird den Anteil des  
20 Sockelbetrages an den Gesamtbudgets deutlich erhöhen. Das System aus  
21 qualitativen und indikatorengestützten Steuerungsinstrumenten der  
22 Hochschulfinanzierung wird im Hinblick auf Transparenz, Praxistauglichkeit und die  
23 damit verbundenen Ziele der Hochschulentwicklung überprüft und weiterentwickelt.

24 Im Rahmen der Hochschulvertragsverhandlungen werden mit den Hochschulen  
25 Vorschläge zum Abbau unnötiger Bürokratie und für eine effektivere und zugleich  
26 transparentere Berichtstätigkeit der Hochschulen erarbeitet. Die Koalition wird die  
27 Qualitäts- und Innovationsoffensive fortsetzen. Ziel ist eine kontinuierliche  
28 Verbesserung der Lehrqualität sowie die Erprobung neuer Projekte in den

---

29 bestehenden Förderlinien. Erfolgreich etablierte Strukturen wird die Koalition in die  
30 Grundfinanzierung überführen.

31 Die in den Hochschulverträgen 2014-2017 vereinbarten 1.000 Absolvent\*innen in der  
32 Lehrkräftebildung wird die Koalition in der nächsten Vertragsperiode verdoppeln. Der  
33 Bedarf wird nach Fächern und Schularten detailliert ermittelt und im  
34 Hochschulvertrag 2018-2021 festgeschrieben. Hierbei wird die Koalition den  
35 besonderen Bedarf der Grundschulen berücksichtigen. Die Koalition führt einen  
36 einheitlichen Master für das Lehramt an den weiterführenden Schulen ein.

37 Die Präsenz der Theologien, weltanschauungs- und religionsbezogenen Studien an  
38 den Berliner Universitäten ist eine wichtige Integrations- und Inklusionsaufgabe;  
39 daher sollen die bestehenden Regelungen und vorhandenen Einrichtungen  
40 zukunftsorientiert ausgestaltet und weiterentwickelt werden. Das Institut für  
41 islamische Theologie wird im Hochschulvertrag abgesichert.

42 Bei den anstehenden Verhandlungen mit dem Bund über die Fortsetzung der  
43 verschiedenen Bund-Länder-Pakte, insbesondere des Hochschulpaktes 2020, wird  
44 sich das Land Berlin dafür einsetzen, dass zusätzliche Mittel des Bundes auf Dauer  
45 für die Grundfinanzierung der Hochschulen bereitstehen und insbesondere auch  
46 Anreize für den Ausbau von Masterstudienplätzen gesetzt werden. Das Land Berlin  
47 wird sich außerdem auf Bundesebene für ein Hochschulbau-Programm einsetzen.

48

#### 49 **Studienangebot bedarfsgerecht ausbauen und weiterentwickeln**

50 Die vorhandenen Studienkapazitäten werden dem Bedarf der wachsenden Stadt  
51 angepasst. Dazu gehört auch, insbesondere in den Bereichen Allgemeine  
52 Verwaltung, Gesundheitsberufe, Pädagogik und Soziale Arbeit die  
53 Studienkapazitäten massiv auszuweiten.

54 Für Berufe, die einen Masterabschluss zwingend voraussetzen, wird die Koalition für  
55 alle Studierenden, die den Bachelor erlangt haben, einen Übergang in die  
56 Masterphase sicherstellen. Durch einen studiengangspezifischen, bedarfsgerechten  
57 Ausbau wird die Koalition Hürden beim Übergang vom Bachelor in ein Masterstudium  
58 auch in den übrigen Studiengängen abbauen. Die Koalition wird die Einhaltung der  
59 gesetzlichen Regelungen zum Zugang zum Masterstudium durchsetzen.

60

---

## 61 **Verlässliche Personalentwicklung und gute Arbeit**

62 Die Koalition wird in dieser Legislaturperiode einen gesetzlich und  
63 hochschulvertraglich fixierten Paradigmenwechsel in der Personalentwicklung an den  
64 Berliner Hochschulen einleiten: für Daueraufgaben sollen Dauerstellen geschaffen  
65 werden. Befristungen soll es nur noch mit sachlichem Grund, insbesondere für  
66 Qualifikationsphasen geben – mit entsprechend gegenseitiger Bindung bei  
67 Betreuung und Qualifikationsziel. Die hochschulvertraglich fixierten  
68 Mindestvertragslaufzeiten sollen verbindlich werden. Die familienpolitische  
69 Komponente des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes soll in allen Hochschulen  
70 regelhaft angewandt werden. Die Koalition will zudem Modelle entwickeln, in denen  
71 auch Drittmittelprojekte teilweise über unbefristete Beschäftigte umgesetzt werden  
72 können. Die hierfür notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen wird die Koalition  
73 schaffen. Die Koalition wird die Mindesthonorare für Lehraufträge erhöhen und den  
74 Anteil der Lehraufträge, die nicht dem Wissenstransfer aus der Praxis dienen,  
75 zugunsten regulärer Arbeitsverhältnisse senken. Die Finanzierung der Angleichung  
76 des Tarifniveaus im Botanischen Garten an den TV-L nach 2017 wird die Koalition im  
77 Hochschulvertrag absichern.

78 Die Koalition will eine moderne, dem Teamcharakter wissenschaftlicher Arbeit  
79 angemessene Personalstruktur. Eine wissenschaftliche Berufslaufbahn soll auch  
80 ohne das Ziel einer Lebenszeitprofessur möglich werden, durch wissenschaftlich  
81 eigenständige Dauerpositionen im Mittelbau. Die Koalition wird den bundesweit  
82 einzigartigen studentischen Tarifvertrag erhalten und ausbauen. Die Entwicklung der  
83 Entgelte für studentische Beschäftigte soll mindestens der Entwicklung der realen  
84 Lebenshaltungskosten entsprechen.

85 Die Koalition strebt eine Beschleunigung der Berufungsverfahren bei Sicherung der  
86 akademischen Mitbestimmung an und wird im Berliner Hochschulgesetz sowohl  
87 gemeinsame Berufungsverfahren von Hochschulen und außeruniversitären  
88 Einrichtungen als auch das Tenure-Track-Modell regeln. Das Berufungsrecht  
89 verbleibt bei der für Wissenschaft zuständigen Senatsverwaltung.

90 Die Hochschulleitungen sowie die Funktion der Kanzlerin / des Kanzlers sind zentral  
91 für das Management der Hochschulen. Die Koalition wird daher die Voraussetzungen  
92 verbessern, um national und international konkurrenzfähig bei der Besetzung dieser

---

93 Funktionen zu sein. Die Chancen zur Gewinnung von Fachhochschulprofessor\*innen  
94 sollen verbessert werden.

95

### 96 **Familienfreundliche und chancengerechte Hochschulen**

97 Die Koalition wird dem Leitbild familienfreundliche Hochschule weiter folgen,  
98 Kinderbetreuungsmöglichkeiten an den Hochschulen verbessern, und die Schaffung  
99 von Räumen für Schwangere und Stillende unterstützen.

100 Der weitere Ausbau der Chancengleichheit und Diversität ist eine wesentliche  
101 Voraussetzung für die Verbesserung des gesamten Wissenschaftsbereiches. Das  
102 Berliner Chancengleichheitsprogramm als wesentlicher Pfeiler der Frauenförderung  
103 wird fortgeführt. Die Hälfte der Professuren und die Hälfte der Leitungsfunktionen  
104 sollen mit Frauen besetzt werden.

105

### 106 **Fachhochschulen stärken**

107 Die Koalition wird die Fachhochschulen als zentralen Bestandteil der Berliner  
108 Wissenschaftslandschaft weiter in Lehre und Forschung stärken und ausbauen. Die  
109 Fachhochschulen erhalten zukünftig die Möglichkeit, wissenschaftliche  
110 Mitarbeiter\*innen zu beschäftigen. Als Einstieg werden pro Professur 0,25  
111 Stellenanteile angestrebt. Damit das Institut für Angewandte Forschung Berlin (IFAF)  
112 seiner Funktion als Vernetzungsinstrument der staatlichen Berliner Fachhochschulen  
113 und als Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gerecht werden kann, werden  
114 die Mittel verdoppelt. Zukünftig wird wie bei der Einstein-Stiftung jeder privat  
115 eingeworbene Euro des IFAF mit 50 Cent des Landes kofinanziert.

116 Die Koalition setzt das kooperative Promotionsrecht durch und wird hierzu  
117 verbindliche und quantitative Vereinbarungen zwischen Fachhochschulen und  
118 Universitäten durchsetzen. Die Koalition wird prüfen, ob und unter welchen  
119 Voraussetzungen und mit welchen Konsequenzen für die Struktur der Hochschulen  
120 diesen ein Promotionsrecht verliehen werden kann.

121

### 122 **Gutes Studieren in der wachsenden Stadt**

---

123 Die im Rahmen der Bologna-Reformen umgesetzten Strukturveränderungen will die  
124 Koalition durch gezielte Maßnahmen und entsprechende gesetzliche Klarstellungen  
125 nachbessern. Dazu gehört insgesamt, die Selbstbestimmung im Studium zu stärken,  
126 Studienabbrüche zu vermeiden und Elemente wie Zwangsexmatrikulationen  
127 zugunsten einer besseren Beratung und Förderung abzubauen. Das  
128 Qualitätsmanagement in den Hochschulen, aber auch die Fachaufsicht der  
129 zuständigen Senatsverwaltung im Bereich Studierbarkeit und Qualität wird gestärkt.

130 Die Koalition wird zudem Orientierungsphasen für Studienanfänger\*innen  
131 ermöglichen, die an allen Hochschulen angeboten werden sollen. Die Möglichkeit  
132 individueller Studienverläufe etwa als Teilzeitstudium soll in allen Studiengängen  
133 weiter erleichtert werden, genauso wie die Anerkennung von an anderen  
134 Hochschulen oder im Ausland erbrachten Studienleistungen. Um die Qualität des an  
135 Bedeutung gewinnenden dualen Studiums zu sichern, wird die Koalition eine  
136 Landeskommission unter Beteiligung der Sozialpartner einrichten. Den  
137 Studienzugang ohne Abitur wird die Koalition weiter ausbauen.

138

### 139 **Mehr studentischer Wohnraum und besserer Hochschulzugang für Geflüchtete**

140 Die Koalition wird den Rahmenvertrag mit dem Studierendenwerk so  
141 weiterentwickeln, dass die wachsenden Aufgaben in vollem Umfang erfüllt werden  
142 können, und strebt an, den Landeszuschuss auf dieselbe Höhe wie das Aufkommen  
143 durch die Sozialbeiträge der Studierenden anzuheben. Die Koalition wird das  
144 Studierendenwerk und die städtischen Wohnungsbaugesellschaften zu einer  
145 verstärkten Zusammenarbeit in die Pflicht nehmen, um kurzfristig erheblich mehr  
146 Wohnraum für Studierende zu schaffen. Die Mieten aller durch den Senat  
147 geförderten Wohnungen für Studierende liegen deutlich unterhalb des Marktes und  
148 orientieren sich an dem im Berufsausbildungsförderungsgesetz (BaföG)  
149 vorgesehenen Kostensatz. Eine Verwaltung der Studierendenwohnungen durch das  
150 Studierendenwerk wird angestrebt.

151

### 152 **Partizipative und offene Hochschulen**

153 Eine demokratische Gesellschaft braucht demokratische Hochschulen die sich an  
154 gesellschaftlichen Entwicklungen und Debatten beteiligen. Die Koalition wird eine

---

155 Arbeitsgruppe aus Verwaltung, Studierenden und weiteren Hochschulvertreter\*innen  
156 einsetzen, um bis Ende 2018 Vorschläge zur Stärkung der Beteiligung aller  
157 Hochschulmitglieder an der akademischen Selbstverwaltung zu erarbeiten. Die  
158 Koalition ermutigt die Berliner Hochschulen, Schritte in Richtung einer Besseren und  
159 vertieften Beteiligung aller Hochschulangehörigen an der akademischen  
160 Selbstverwaltung zu unternehmen.

161 Die Koalition wird die Friedens- und Konfliktforschung in Berlin stärken und begrüßt  
162 die kritische Auseinandersetzung mit Forschungsprojekten, die in einem militärischen  
163 Kontext stehen. Die Koalition will die Integrationsforschung durch ein Bundesinstitut  
164 für Integrations- und Migrationsforschung an einer Berliner Universität unterstützen

165 Geflüchteten den Zugang zum Studium zu ermöglichen, ist eine besondere und  
166 keinesfalls nur kurzfristige Herausforderung. Das Land Berlin wird sich für einen  
167 ungehinderten Zugang Geflüchteter zum BAföG einsetzen. Die Koalition will ein  
168 ausreichendes Angebot von gebührenfreien Deutschkursen sicherstellen. Des  
169 Weiteren strebt die Koalition eine Weiterentwicklung von Uni-Assist an, damit alle  
170 Studierenden mit internationalem Hintergrund bei der Bewerbung für ein Studium in  
171 Berlin sowohl finanziell als auch strukturell nicht benachteiligt werden. Parallel prüft  
172 die Koalition Alternativen.

173

#### 174 **Investitionspakt für die wachsende Wissenschaft**

175 Die Koalition wird den Investitionsstau an den Berliner Hochschulen abbauen. Der  
176 Investitionspakt Hochschulbau 2017-2026 bietet den Hochschulen  
177 Planungssicherheit und leistet einen Beitrag, die bestehenden Defizite der baulichen  
178 und technischen Infrastruktur abzubauen. Dazu gehört auch, bei Bedarf zusätzliche  
179 räumliche Kapazitäten an Hochschulen bereitzustellen. Mit der für die  
180 Landesbaumaßnahmen zuständigen Senatsverwaltung wird geprüft, inwiefern die  
181 Verfahren beschleunigt werden können.

182 Auch die Voraussetzungen für Investitionen in Berlins außeruniversitäre  
183 Forschungseinrichtungen sowie für die Einwerbung von Großgeräten wird die  
184 Koalition verbessern. Das Museum für Naturkunde ist eines der wissenschaftlichen  
185 und kulturellen Leuchttürme Berlins. Die Koalition wird die Voraussetzungen für die  
186 zukunftsweisende Entwicklung seiner Ausstellungen, die Stärkung seiner



---

187 Forschungskompetenz und die langfristige Sicherung und Zugänglichkeit seiner  
188 wissenschaftlichen Sammlungen als weltweit genutzte Forschungsinfrastruktur  
189 schaffen.

190 Die Koalition wird den Investitionspakt von aktuell 60 Mio. Euro (inkl. Index von 2%)  
191 ab 2019 auf jährlich 100 Mio. Euro erhöhen. Die durch die BaföG-Entlastung dem  
192 Land Berlin zur Verfügung stehenden 32 Mio. Euro jährlich bleiben dem  
193 Wissenschaftshaushalt auch in Zukunft erhalten.

194

### 195 **Exzellente Wissenschaft**

196 Die Berliner Universitäten sind bestens gerüstet für die nächste Etappe der  
197 Exzellenzstrategie. Die Koalition will die Exzellenzstrategie nutzen, um den  
198 Wissenschaftsstandort Berlin international noch sichtbarer zu machen und wird die  
199 Berliner Universitäten bei ihrem Verbundantrag unterstützen, der in seinen  
200 strukturellen Auswirkungen in die gesamte Hochschulentwicklungsstrategie des  
201 Landes eingepasst wird.

202 Die Einstein Stiftung Berlin ist eine wichtige und hilfreiche Unterstützung für die  
203 Berliner Universitäten. Die Koalition steht dafür, dass das Land Berlin auch zukünftig  
204 jeden privat eingeworbenen Euro mit weiteren 50 Cent aufstockt. Die im Einstein-  
205 Zentrum Digitale Zukunft erfolgreich umgesetzte Strategie der Kooperation zwischen  
206 Wirtschaft und Wissenschaft wird bei Bedarf auf weitere Bereiche ausgeweitet.

207 Das Land Berlin wird das Dual Career Netzwerk bei Berlin Partner  
208 professionalisieren.

209 Die Koalition bekennt sich zur Finanzierung der außeruniversitären  
210 Forschungseinrichtungen im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation. Das  
211 Land Berlin wird sich um die Ansiedlung weiterer Institute bemühen. Die Koalition will  
212 die Institute noch stärker als bisher mit den Hochschulen verzahnen und Synergien  
213 heben. Die Mittel für Kooperation und Vernetzung (Forschungsverbünde, Antrags-  
214 Kofinanzierung) werden erhöht, um die Forschungsstärke Berlins flexibel zu  
215 unterstützen.

216

### 217 **Gesundheitsstadt Berlin**

---

218 Die Koalition will die bauliche Sanierung der Charité an allen vier Standorten  
219 fortsetzen, die medizinische Versorgung auf hohem Niveau stärken. Die exzellente  
220 Lehre und Forschung wird mit einem jährlichen Aufwuchs analog der des  
221 Hochschulvertrages unterstützt, und der bundesweit vorbildlichen  
222 Reformstudiengang wird weiterentwickelt. Es ist notwendig, dass die Charité künftig  
223 deutlich mehr Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte erfolgreich  
224 ausbildet. Die Berlin School of Public Health wird die Koalition verlässlich absichern  
225 und weiter stärken.

226 Die Koalition strebt die Vollintegration der herzmedizinischen Einrichtungen des  
227 Deutschen Herzzentrums und der Charité in einem Universitären Herzzentrum Berlin  
228 (UHZB) unter Kooperation mit Vivantes und strategischer Steuerung durch die  
229 Charité an.

230 Das Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH) wird weiter gestärkt, um die  
231 Potenziale dieser bundesweit einmaligen Institution der translationalen Forschung  
232 bestmöglich ausschöpfen zu können. Wesentlich hierfür werden für die Koalition die  
233 Ergebnisse der Evaluation 2017 sein.

234 Berlin soll Hauptstadt der Erforschung von Alternativen zu Tierversuchen werden.  
235 Dafür wird die Koalition gemeinsam mit der Charité, dem MDC, dem BIH und  
236 weiteren außeruniversitären Forschungseinrichtungen die vorhandenen Kompetenzen  
237 in einem Zentrum bündeln und ausbauen.

238 Das Universitätsmedizin-Gesetz wird die Koalition zur stärkeren Partizipation der am  
239 Wissenschaftsprozess Beteiligten reformieren.

240

#### 241 **Zukunftsorte schaffen**

242 Berlin Adlershof ist ein Erfolgsmodell für die Ansiedlung von Wissenschaft,  
243 Forschung und Wirtschaft. Dieses Modell werden wir auf weitere Zukunftsorte  
244 ausweiten. Wissenschaft ist ein Standortfaktor und Motor für die Ansiedlung und  
245 Gründung von Unternehmen. Die Start-Up-Szene profitiert von der starken  
246 Wissenschaft.

247 Der Campus Berlin-Buch wird im Rahmen eines infrastrukturellen und  
248 städtebaulichen Gesamtkonzeptes weiterentwickelt. Der Bau von Wohnungen, der  
249 Neubau eines Gründungszentrums sowie eine verbesserte Anbindung stehen dabei

---

250 im Fokus. Auch der Standort Tegel mit der Urban Tech Republic wird weitere  
251 Arbeitsplätze generieren und sich als Standortfaktor positiv auf die gesamte Region  
252 auswirken. Die Koalition wird die Nachnutzung Tegel als gesamtstädtische Aufgabe,  
253 insbesondere auch mit der Ansiedlung der Beuth-Hochschule, konsequent verfolgen.

254 Die Koalition sichert zum Erhalt der umfangreichen Kooperationen zwischen  
255 Hochschulen und regionaler Wirtschaft die dauerhafte Finanzierung der bestehenden  
256 Gründungszentren zu.

257

### 258 **Digitale Wissenschaft ist offene Wissenschaft**

259 Die Koalition wird die Open Access Strategie umsetzen und ein Zukunftsprogramm  
260 Digitalisierung der Wissenschaft auflegen. Dabei sollen Open-Access-Publikationen,  
261 aber auch digitale Lehr- und Lernformate sowie offene Forschungsdaten etwa durch  
262 Regelungen in den Hochschulverträgen unterstützt werden. Hochschulbibliotheken  
263 sollen in ihrer Entwicklung als digitale Wissensspeicher durch Investitionen in  
264 Infrastruktur, Know-How und Ressourcen unterstützt werden. Die Koalition  
265 unterstützt die Schaffung einer Bildungs- und Wissenschaftsschranke im  
266 Urheberrecht.